

POLIZEINOTIZEN

Weihnachtsmahl verkohlt

DENZLINGEN. Gegen 17.30 Uhr wurden am ersten Weihnachtsfeiertag die Feuerwehr Denzlingen und die Polizei in die Leipziger Straße gerufen. Grund für den Alarm: Bei dem dortigen Wohnheim drang Rauch aus einer Etage. Die Ursache war schnell ermittelt. Ein Bewohner hatte sein Essen auf dem Herd vergessen, so dass dieses langsam aber sicher verkohlte. Durch das schnelle Eingreifen konnte größerer Schaden verhindert werden. Nach dem Auslüften der Wohnung war diese wieder bewohnbar.

Wenn die Herdplatte zum Risiko wird

Nach Feuerwehreinsätzen im Seniorenzentrum in Denzlingen überlegen Verantwortliche, wie es dort noch sicherer werden kann.

1.



2. Die Arbeiterwohlfahrt möchte in Denzlingen Herdplatten einsetzen, die sich von selbst abschalten, wenn es zu heiß wird – damit es nicht so aussieht wie auf diesem Bild, das aber nicht im Seniorenzentrum entstand. Foto: Jens Klein

DENZLINGEN. Es waren zwei Feuerwehreinsätze innerhalb kurzer Zeit im Seniorenzentrum Grüner Weg in Denzlingen, die für Blaulicht in der Leipzigerstraße sorgten: Ein vergessener Topf auf der Herdplatte in der Wohnanlage an Weihnachten und Anfang Januar ein Kabelschmorbrand im Pflegeheim. Zwar hatten die beiden Zwischenfälle nicht unmittelbar etwas miteinander zu tun, dennoch wollen die Beteiligten daraus Konsequenzen ziehen.

Das Seniorenzentrum ist zweigeteilt. Es gibt das Pflegeheim für Pflegefälle, wo es 94 Plätze gibt. Daneben steht eine Anlage mit 31 Wohnungen, in denen Senioren weitgehend selbstbestimmt leben können. Beides befindet sich in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Freiburg. Die Gebäude gehören der Gemeinde Denzlingen. Am ersten Weihnachtsfeiertag 2014 drang Rauch aus der ersten Etage der Wohnanlage. Ein Bewohner hatte sein Essen auf dem Herd vergessen, das langsam verkohlte, wie es in einem Polizeibericht heißt. Passiert ist nichts.

"Gerade überlegen wir, ob es Sinn macht, bestimmte Herdplatten anzuschaffen, die sich von selbst abschalten, wenn eine gewisse Temperatur erreicht ist", sagt der Leiter des Pflegeheims, Detlef Bohe. So eine Anschaffung würde der Sicherheit aller Bewohner zugutekommen. Eine Mitarbeiterin, die die Senioren in der Wohnanlage betreut, hatte den Vorschlag gemacht. Die Gemeinde will diesen prüfen, wie Bürgermeister Markus Hollemann bestätigt. "Da es sich in der Anlage um freibestimmte Mieter handelt, kann man diesen eine solche Anschaffung nicht einfach aufzwingen", gibt Bohe zu bedenken. Jeder könne selbst entscheiden, wie und was er kochen möchte.

Beim zweiten Zwischenfall kam es zu einem Kabelschmorbrand in einem Lagerraum im Pflegeheim. Weißer Rauch breitete sich dort aus. "Es handelte sich um einen Unterverteiler, an dem auch die Küche angeschlossen war. Möglicherweise kam es zu einer Überbelastung", sagt Denzlingens Feuerwehrkommandant Martin Schlegel. Alle zwei bis drei Jahre komme es zu solchen Einsätzen im Seniorenzentrum. Die Brandanlage ist gekoppelt an die Feuerwehr und diese konnte rasch eintreffen und den Schwelbrand löschen. "So blieb es bei geringem Sachschaden und einem tief sitzenden Schrecken. Schnell hätte sich hier eine große Katastrophe entwickeln können", schrieb damals die Polizei in ihrem Pressebericht.

Brandschutz wird nächste Woche überprüft

"Wir haben die Gemeinde gebeten, nochmal alle relevanten technischen Vorrichtungen überprüfen zu lassen", sagt Jack Huttmann, Geschäftsführer der AWO in Freiburg. In der kommenden Woche soll laut Bürgermeister Hollemann ein Brandschutzsachverständiger des Landratsamtes die Gebäude, und vor allem die elektrischen Anlagen darin, ausführlich unter die Lupe nehmen.

"Eine gute Sache hatten die beiden Zwischenfälle: Wir konnten den Ernstfall proben", sagt Heimleiter Bohe. Die Mitarbeiter hätten sich alle vorbildlich verhalten und die aufgeregten Bewohner beruhigt, denn beide Male ist der Alarm im gesamten Haus ausgelöst worden. Hollemann lobt auch den Einsatz der Mitglieder der Feuerwehr, die an Weihnachten sofort vom Tisch aufgesprungen sind und zum Einsatzort führen.

Ungeachtet des reibungslosen Ablaufs plant die AWO zusammen mit der Denzlinger Feuerwehr eine größere Evakuierungsübung im Seniorenzentrum.